



## Merkblatt 'notabene'

**DJK-Sportverband  
Diözesanverband Trier**

**Herzogenbuscher Str. 56  
54292 Trier  
Tel.: 0651-24040  
Fax: 0651-22329  
E-Mail: [info\(at\)djk-dv-trier.de](mailto:info(at)djk-dv-trier.de)  
Internet: [www.djk-dv-trier.de](http://www.djk-dv-trier.de)**

**Trier, den 11.11.2011**

### Der Inhalt

- DJK-Übungsleiterausbildung 2011 in Seibersbach
- Ein Besuch im Kloster Himmerod in der Eifel
- DJK-Fortbildungslehrgang im Rhönradturnen
- DJK-Übungsleiterfortbildung „Heidelberger Ballschule“
- DJK-Vereinsmanager-Ausbildung 2012
- DJK Betzdorf: Bergwelt Südtirols fasziniert Wanderer
- DJK Bildstock: THC F-town neuer Titelträger
- DJK Oberwesel: DJK Basketball Mitternachtsturnier
- DJK Trassem: Jetzt hat auch die DJK Trassem einen Rasenplatz



# DJK-Übungsleiterausbildung 2011 in Seibersbach

## 19 eifrige DJK-Übungsleiter ausgebildet

Es machte wieder einmal eine Menge Spaß mit zu erleben, wie ein Team zusammen wächst und tolle Ergebnisse geschaffen werden. Ob eine Einführung in Slacklining, eine Tanzchoreografie mit dem Seil in der rhythmischen Sportgymnastik, die Einführung in den Fosbury Flop im Hochsprung, dem Sprungwurf im Handball, dem unteren Zuspiel im Volleyball, dem Doppelpass im Fußball oder der kindgerechten Rolle vorwärts und dem Handstandabrollen im Turnen sowie der Power Aerobic zum Thema „Bauch, Beine, Po“, die Lehrproben der 19 Absolventen der diesjährigen DJK-Übungsleiter-C-Ausbildung konnten sich sehen lassen und beeindruckten.



In den Herbstferien hatten sich die Teilnehmer zwischen 16 und 43 Jahren aus 12 DJK-Sportvereinen im Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen in Seibersbach /Hunsrück eingefunden, um sich zu qualifizierten Übungsleitern ausbilden zu lassen. Aus sechs Diözesanverbänden (Speyer, Limburg, Mainz, Freiburg, Fulda und Trier) rekrutiert seit einigen Jahren die Ausbildungsinitiative Südwest ihr Klientel, um die Qualität in den DJK-Sportvereinen zu verbessern. Dabei genießt neben der fachlichen Ausbildung in unterschiedlichen Sportarten und der erforderlichen Theorie, insbesondere die Atmosphäre und der Einzelne in der Gruppe eine besondere Wertschätzung in der Ausbildung. Eine intensive, prägende Zeit für die meisten Teilnehmer, die unvergesslich bleibt. Die Kommentare sprechen für sich: „Das hätte ich nie gedacht, dass wir hier bei der DJK so viele unterschiedliche Sportarten kennenlernen und so umfassend über den Menschen im Sport etwas lernen konnten“, so die Aussagen vieler Absolventen, der zehnten C-Lizenz-Übungsleiterausbildung.

Das Kennenlernen, insbesondere durch Elemente der Erlebnispädagogik, aber auch Spiritualität und Besinnliches sowie pädagogische Grundlagen standen im Mittelpunkt des Einstiegswochenendes im September. Etliche Hausaufgaben wurden verteilt und der anstehende Ausbildungsblock in den Herbstferien besprochen, so dass sich die Teilnehmer/innen bestens auf die Inhalte vorbereiten konnten. Dabei hatten sich die DJK-Referenten Michael Gosebrink (Freiburg), Joachim Sattler (Limburg), Michael Leyendecker, Lukas Monnerjahn und Rainald Kauer (Trier) wieder etwas besonderes einfallen lassen, um den Teilnehmern die DJK so richtig erlebbar zu machen. In den zehn Tagen der Herbstferien wechselten sich Theorie- und Praxiseinheiten sinnvoll ab und erleichterten so das Lernen. Insgesamt müssen bei der C-Lizenz-Ausbildung 120 Lerneinheiten (LE = 45 Minuten) von den Teilnehmer/innen absolviert werden. Die Ausbildung endete mit einem theoretischen Prüfungsparcours,

bei dem in Gruppen das Wissen nochmals abgerufen und vertieft wird. So wie den obligatorischen Lehrproben, die den Teilnehmer/innen die Chance eröffnen, ihr pädagogisches Geschick zu präsentieren und unterschiedliche Sportarten kennen zu lernen. Besonders wurde auch wieder das Thema „Kinder stark machen“ besprochen und erlebbar gemacht. So stand ein ganzer Tag unter diesem Thema, bei dem die theoretischen und praktischen



Hintergründe erläutert wurden. Suchtvorbeugung beginnt durch die Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen im frühen Alter. Rechtzeitig lernen, auch mal Nein sagen zu können, ist hierbei von besonderer Wichtigkeit. Integriert wurden in diesen Teil der Ausbildung die aktuellen DJK-Themen: „Doping im Sport“ und „sexualisierte Gewalt im Sport“. Beide Inhalte wurden von den angehenden Übungsleiter/innen dankbar aufgenommen und engagiert bearbeitet. Durch die Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), dem Kooperationspartner der DJK-Sportjugend, konnten den Teilnehmer/innen vielfältige Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Neben den DJK-Referenten erlebten die Teilnehmer auch Oberstaatsanwalt a.D. Hans-Dieter Heusslein (Rechtsreferent des Sportbundes Rheinland) zum Thema „Recht, Aufsicht, Haftung, Steuern“ sowie die beiden Mainzer Physiotherapeuten Florian Gündel und Michael Stock, die die anatomischen und physiologischen Grundlagen besprachen.

Am Ende stand dann die Verleihung der offiziellen DJK-Lizenzen. Pfarrer Klaus Waldeck (Geistlicher Beirat des DJK-DV Limburg), Diözesanvorsitzender Rüdiger Betz (DJK-DV Mainz), Aloysius Mester (Stellv. Diözesanvorsitzender Trier) sowie Theresa Lürer und Simon Hör (Diözesanjugendleitung Freiburg) waren nach Seibersbach angereist, um die Absolventen zu würdigen und zu gratulieren. Im Vorfeld hatte Pfarrer Waldeck mit den Teilnehmer/



innen einen besonderen Gottesdienst in der Gymnastikhalle der Sportschule gefeiert. Er zeigte in seinen Ausführungen den Weg zum Übungsleiter auf und machte Mut für die anstehende Arbeit im DJK Sportverein.

Einen großen Dank und ein dickes Lob gebührt Renate und Tina, die sich um das leibliche Wohl der Teilnehmer verdient machten und immer ein offenes Ohr für die Anliegen hatten.

An der Ausbildung nahmen teil: Verena Hombach und Julia Hammer (TV DJK Selbach), Marcela Steinhauser und Hendrik Weil (DJK Betzdorf), Maximilian Lutz und Jördis Thomas (TUS DJK Herdorf), Sven Zavelberg (DJK Wernerseck Plaidt), Markus Schmitt (DJK TT Ottweiler), Kerstin Gosebrink (SV Kirzarten), Georg Lisius, Daniel Senn (DJK Rastatt), Julia Fischler (DJK Ensheim), Saskia Zitt (DJK SG St. Ingbert), Laura Seidler (DJK Concordia Pfungstadt), Stina Doren Schievelbusch, Tanja Lerner, Hanna Weisenstein und Jeannette Stollhofen (DJK SSG Bensheim) sowie Anna Höfler (DJK Freigericht Neuses).

Der Termin für die nächstjährige Ausbildung steht fest, so dass Anmeldungen über die zuständigen DJK-Geschäftsstellen der



Diözesanverbände noch bis zum 15. April 2012 erfolgen können. Das Vorbereitungswochenende findet vom 14. bis 16. September und der Ausbildungsblock vom 06. bis 14. Oktober 2012 in Seibersbach statt.

## Ein Besuch im Kloster Himmerod in der Eifel Leben hinter den Klostermauern

Schwere Zeiten für das weltbekannte Kloster Himmerod in der Eifel. Eine drohende Insolvenz konnten die 11 Zisterziensermönche in letzter Minute abwenden. Vielfältige Aktivitäten werden derzeit umgesetzt, um eine neue personelle wie finanzielle Grundlage zu schaffen. In seiner Klosterführung ging Pfarrer Fritsch, jüngstes angeheimes Mitglied des Ordens auf die aktuelle Situation ein. Dabei führte er die 22 interessierten DJK'ler/innen in die Ordensregeln und das Klosterleben ein. Berichtete von der Vergangenheit des Klosters Himmerod und den Herausforderungen, die die heutige Zeit an die Ordensgemeinschaft stellt. Mit über 40 Mitarbeiter/innen ist das Kloster ein mittelständisches Unternehmen, das wirtschaftlich straff geführt werden muss.

Als Abt Randulf im 12. Jahrhundert im Auftrag von Bernhard von Clairvaux den Standort für das Kloster im Salmtal festlegte, war von all den aktuellen Problemen einer modernen und zukunftsgerichteten Klosterleitung keine Spur. Die Urbarmachung und Bewirtschaftung der Kulturlandschaft sowie die Schaffung eines Glaubenszentrums waren die Antriebskräfte der Ordensgemeinschaften in ihrer Gründerphase. „Uns fehlen heute die Handwerker im Orden, jetzt müssen wir uns die Dienstleistungen einkaufen und das ist teuer“, so Pfarrer Fritsch.

Klosterleben gestern und heute, so lautete der Titel einer besonderen Veranstaltung, die sich der geistliche Beirat im DJK-Diözesanverband Trier Otmar Fechner einfallen lies. Seiner



Einladung folgten viele interessierte DJK'ler/innen. Einen Tag mit den Herausforderungen des Klosterlebens konfrontiert werden, das beeindruckte und so wurden wertvolle Eindrücke gesammelt. Das Kloster Himmerod war hierbei ein idealer Ort voller Mystik, Glaube und Leben. Am Ende des Tages waren sich alle über die Tragweite eines Klosterbesuches bewusst und freuten sich darüber, diesen Tag erlebt zu haben. Die abschließende Vesper bündelte die Tageseindrücke sehr anschaulich.

## DJK-Fortbildungslehrgang im Rhönradturnen

Am 19. / 20. November findet in Wissen ein DJK-Fortbildungslehrgang im Rhönradturnen statt. Die Referentinnen Kathrin Krahn und Helga Christ werden neben dem Praxisteil „Leistungs-Rhönradturnen B-, C- und D-Teile im Geradeturnen“ den Teilnehmer/innen auch in dem Theorieteil „DJK kennen lernen - DJK woher - wohin!“ die DJK-Gedanken versuchen näher zu bringen!

Nähere Informationen zu dieser Fortbildung finden Sie auf der [Ausschreibung](#).

# DJK-Übungsleiterfortbildung „Heidelberger Ballschule“

Für alle lizenzierten Übungsleiter findet am 18./19. November 2011 eine Übungsleiterfortbildung in Mainz statt. Inhalt dieser Fortbildung wird die Heidelberger Ballschule sein.

Die Heidelberger Ballschule basiert auf einem sportspielübergreifendem Konzept, welches für alle Ballspiele anwendbar ist. Die Fortbildung wird die Hintergründe des Konzeptes vermitteln und die drei Säulen der Ballschule mit einer Vielzahl von Praxisbei-

spielen verdeutlichen. Darüberhinaus legt sie Wert darauf, in einem zweiten Schritt die Erkenntnisse gewinnbringend anzuwenden, indem Entwicklungsbausteine für die eigene Zielgruppe erarbeitet werden. Diese werden durchgeführt und reflektiert, um so das Konzept in die eigene Praxis umsetzen zu können.

Nähere Informationen zu dieser Fortbildung finden Sie in der [Ausschreibung](#).

## DJK-Vereinsmanager-Ausbildung 2012

Der DJK-Sportverband Trier bietet in Kooperation mit den anderen Diözesanverbänden der Ausbildungsinitiative Südwest im nächsten Jahr die DOSB-Vereinsmanager-C-Lizenz-Ausbildung an.

In den Ausbildungsblöcken (12. bis 15. Januar, 03. bis 05. Februar und 10. bis 13. Mai 2012) werden die Teilnehmer/innen mit den wesentlichen Bausteinen vertraut gemacht, die zur erfolgreichen und zukunftsweisenden Vereinsführung notwendig sind. Anmeldeschluss ist der 01. Dezember 2011.

[Anmeldeformular](#)

<b>Anmeldung</b> zur DJK-Vereinsmanager-Ausbildung 2012		<b>DJK-Vereinsmanager-Ausbildung 2012</b> DOSB-Vereinsmanager-C-Lizenz
Name, Vorname		
Strasse		
PLZ / Ort		
E-Mail / Tel.Nr.		
Geb.Datum		
Mitglied im Verein		
Tätigkeit im Verein		
Unterschrift (bei unter 18-jährigen - Erziehungsberechtigter)		<small>Eine Initiative der DJK-Diözesanverbände Freiburg, Limburg, Mainz, Speyer, Trier sowie der DJK-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Hessen</small>
<small>Informationen und Rücksendeadresse: DJK-Geschäftsstelle Trier Herzogenbuscher Str. 56, 54292 Trier Tel.: 0651-24640 Fax: 0651-22329 E-Mail: info@djk-der-trier.de</small>		

## DJK Betzdorf

### Bergwelt Südtirols fasziniert Wanderer

Im Passeiertal, das den Naturpark Texelgruppe von den Sarntaler Alpen trennt, waren die Wanderer im Ort Saltaus im Schildhof Naupold einquartiert. Schildhöfe waren wehrhafte Bauernhöfe, die im vierzehnten Jahrhundert entstanden sind. Das Passeiertal und seine umliegenden Berge sind ein exzellentes Wandergebiet von unvergleichlicher Vielfalt und Schönheit. Einmalige Aussichtspunkte, meist gut ausgebaute Wege, uralte Saumpfade, schäu-

mende Wasserfälle und wunderschöne Schluchten, einsame Almen und Berggipfel voller Pracht und Eleganz. Ein ideales Wandergebiet für die Wanderer der DJK aus Betzdorf.

Zum Einstieg wählte Wanderführer Aloysius Mester eine Panoramawanderung im Pfelderer Tal von Pfelders über die Grünbohdenhütte, der Faltschnalalm über Latzins zurück nach Pfelders.

Auf die Obisell-Alm ging es zweiten Tag über den "Lustigen Kameradensteig". Auf dem Rückmarsch kehrte die Wandergruppe auf der Oberöberst Alm ein, die mit einem herrlichen Panoramablick auf den Hirzer (höchster Berg der Sarntaler Alpen) und den Ilfinger (Hausberg von Meran) aufwartete.

Am nächsten Tag war die Leiter Alm oberhalb von Meran das Ziel, welches über den Vellauer Felsensteig und den Meraner Höhenweg erreicht wurde. Belohnt wurde die Gruppe mit einem herrlichen Panoramablick auf den Vinschgau und das sich nach Süden weitende Etschtal. Mit einer Korbseilbahn ließen sich die Teilnehmer zum Ausgangspunkt nach Vellau hinabgleiten.

Höhepunkt für die Wanderfreunde war die Besteigung des Hirzers (2781m), der die Gipfelstürmer nach einem langen Anstieg vom Klammeben (Bergstation der Hirzer Bahn) mit einem Rundblick bis zur Sella Gruppe und dem Rosengarten belohnte. Nach einem zügigen Abstieg auf die Hirzer Hütte wartete auf 9 Wanderfreunde ein



Am 3. Tag nahm die Wandergruppe den teils ausgesetzten Vellauer Felsenweg unter ihre Füße.

besonderes Ereignis: ein Tandemflug von 30 Minuten über Meran zurück ins Passeiertal mit einer Höhendifferenz von 1700m. Veronika Schmidt hatte im Vorfeld besonders die Frauen motiviert sich diesem Abenteuer zu stellen. Dem Wanderleiter Aloysius Mester (1.Vorsitzender der DJK Betzdorf) wurde ein Freiflug als Dank für die hervorragende Vorbereitung und Wanderleitung geschenkt. Er nahm dankend an und war begeistert von dem Flug über das Meraner Becken.

Am vorletzten Tag starten die Wanderfreunde in Stules, einem sonnigen nach Süden exponierten Ort oberhalb von St. Leonard. Ziel war die Eggergrubalm auf 2000 Meter. Nach einem kräftigen Bergessen erfreute der Almwirt seine Gäste mit traditioneller Musik. Johannes Speicher begleitet ihn spontan mit dem „Waschbrett“ und Aloysius Mester eröffnete den Tanzreigen. Am letzten Tag war Meran mit seinem großen Freitagsmarkt das Ziel. Die alte Kurstadt fasziniert mit den Laubengängen, dem Kurhaus und der Winter- und der Sommerpromenade. Auf dem Waalweg (alte Bewässerungsgräben mit geringem Gefälle) entlang der Passier ging die Gruppe zurück nach Saltaus. Alle 25 Teilnehmer der Wanderfreizeit waren begeistert von den wunderschönen Tagen in Südtirol. Am Abschlussabend galt der Dank aller nochmals Aloysius Mester für die Organisation der Fahrt und die Wanderleitung. Mester seinerseits bedankte sich bei den „DJK-Bergkameraden“ und versprach die nächste DJK-Wanderfreizeit vorzubereiten. So wird es auch in zwei Jahren am Gipfel heißen: Berg heil Wanderfreunde von der DJK Betzdorf.

Zufrieden und gut gelaunt ob des traumhaften Panoramas präsentierten sich die „Gipfelstürmer“ auf dem Hirzer.



Einer der Höhepunkte dieser wunderbaren Wanderwoche war für viele der Tandemgleitschirmflug von der Bergstation der Hirzerseilbahn zu Tal.

## DJK Bildstock THC F-town neuer Titelträger

Die Abteilung Tischtennis der DJK Bildstock hatte die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Friedrichsthal, Sulzbach und des Stadtteiles Dudweiler zur 32. Auflage des Turniers „Unsere Stadt spielt Tischtennis“ eingeladen. Am 5. und 6. November spielten 7 Mannschaften in der Turnhalle der Hofschule um den Turniersieg beim diesjährigen Jubiläumsturnier.

Nach insgesamt 12,5 Stunden Spielzeit, 22 Mannschafts- und 142 Einzelspielen konnte der neue Titelträger „THC F-town“ den Sieg bejubeln. Endspielgegner war der Vorjahressieger TTC Nürnberger. Im Endspiel setzte sich die Siegermannschaft mit einem 5:3 Sieg durch

### Endstand

1. THC F-town
2. TTC Nürnberger
3. Die Naturfreunde
4. Schwarz-Rote-Zunft
5. TTC Halla
6. Sportfreunde Friedrichsthal
7. Das Sonntagsdoppel

Die Siegerehrung nahmen der Friedrichsthaler Bürgermeister Rolf Schultheis, der Schirmherr der Veranstaltung Andreas Theil, der neue 1. Vorsitzende der DJK Bildstock Dirk Barth, und Abteilungsleiter Josef Brust vor.

Die Siegermannschaft erhielt neben dem Wanderpokal, einen Warengutschein. Ebenfalls über Warengutscheine konnten sich die 2.- und 3.-Platzierten Mannschaften freuen. Für alle weiteren Teilnehmer gab es jeweils Urkunden und Sachpreise.

Als bester Einzelspieler wurde Jeremias Simson geehrt. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Roman Herr und Michael Noss. Sie alle erhielten jeweils einen vom Bürgermeister gestifteten Pokal.

Als jüngster Teilnehmer wurde Steven Becker mit einer Urkunde und einem Sachpreis geehrt. Günter Kobel, als ältester Teilnehmer, wurde ebenfalls mit einer Urkunde und einem Sachpreis ausgezeichnet.

Zum Abschluss dankte Abteilungsleiter Josef Brust allen Teilnehmern für die sportliche Fairneß, den Sponsoren für die Unterstützung und insbesondere den fleißigen Helfern, ohne die die Durchführung der Veranstaltung nicht möglich ist.



Bürgermeister Rolf Schultheis, der 1. Vorsitzende der DJK Bildstock Dirk Barth, Michael Noss, Alexander Kremer, Christian Lauck, Schirmherr Andreas Theil und Abteilungsleiter Josef Brust es fehlt der Spieler Sven Schappert

## DJK Oberwesel DJK Basketball Mitternachtsturnier

### An die Bälle, fertig, los – Nicht nur Männer waren begeistert

Die dritte Auflage der DJK Basketballnight war erneut ein Turnier der ganz besonderen Art. Am 21. Oktober fanden basketballbegeisterte Teilnehmer als auch Zuschauer den Weg zu dem von der Sportjugend der DJK Oberwesel veranstalteten dritten DJK Basketball Mitternachtsturnier.

Doch wer glaubt, dass nur das männliche Geschlecht der Leidenschaft zum Basketball nachging, täuschte sich: So viele junge Frauen wie noch nie griffen zum Ball. Bis Mitternacht wurde gedribbelt, gepasst, verteidigt, geblockt und getrickst auf den Courts. Trotz allen Engagements und Ehrgeizes blieb die oberste Regel des Turniers „Fairness im Sport“ von allen respektiert und wurde nicht verletzt. Viele perfekt herausgespielte Punkte sowie sehenswerte Treffer zogen die Zuschauer in ihren Bann. Sogar in den Spielpausen konnten einige die Finger nicht vom Ball lassen. Sie warfen auf die Körbe, versuchten sich an schwierigen Wüfen, Tricks oder Taktikkniffen.

Für Begeisterung bei den Teilnehmern als auch den Zuschauern sorgte der sogenannte „Price Shot“. Jeder konnte sich hier beispielsweise daran versuchen, den Korb im ersten Versuch von der Mittellinie aus zu treffen oder einen Dreier rückwärts zu erzielen. Den erfolgreichen Schützen wurde am Ende der Aktion ein sportlicher Sachpreis überreicht.

Wegen der tollen Atmosphäre und des Zuspruches von allen Seiten wird das Turnier auch im nächsten Jahr wieder stattfinden!



## DJK Trassem Jetzt hat auch die DJK Trassem einen Rasenplatz

Am Sonntag, 18.09.2011 fand die Einweihung des neuen Naturrasenplatzes der DJK Trassem im Waldstadion statt. Unter dem Motto „Vom Rasentraum zum Traumrasen“ begrüßte der 1. Vorsitzende Bernd Koewenig alle Festgäste. Besonders begrüßte er die Mitglieder, Vorstands- und Gründungsmitglieder, den Förderverein der DJK Trassem, die ehemaligen Vorsitzenden, sowie die geladenen Ehrengäste aus Sport, Politik und Gesellschaft. Der Vorsitzende Bernd Koewenig bedankte sich bei den Finanziers des Rasenplatzes, insbesondere beim Landessportbund Rheinland-Pfalz, vertreten durch Felix Jäger sowie seinem Vorgänger und Vater des Rasens Alfons Steinbach, der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, vertreten durch den Beigeordneten Dieter Schmitt und der Ortsgemeinde Trassem, vertreten durch den Bürgermeister Wolfgang Benter sowie den Gemeinderatsmitgliedern. Von diesen wurden insgesamt 60.000 Euro zur Finanzierung des Rasenplatzes zur Verfügung gestellt. Aber ohne die Initiative und Unterstützung der DJK Trassem, deren eingebrachten Eigenmittel und der beträchtlichen Eigenleistungen des Vereins, seiner Mitglieder und Förderer, wäre die Realisierung dieser schönen Anlage nicht möglich gewesen. In vielen 1.000 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden wurde aus dem ehemals abgenutzten Braschenplatz ein schönes grünes Waldstadion geschaffen. Was aller Ehren wert ist und einer besonderen Anerkennung verdient. Die DJK betreibt seit ihrer Gründung vor fast 60 Jahren eine vorbildliche Jugendarbeit. Mit dem neuen Naturrasenplatz kann diese Jugendarbeit nun noch mehr vertieft werden. Nur auf einem solchen Belag ist es wirklich möglich, den Vorbildern der Bundesliga nachzueifern und die DJK ist auf den Ansturm neuer Nachwuchskicker bestens vorbereitet.



Im Anschluß an die Begrüßung erfolgten die Grußworte aus Politik und den Förderern, bevor der Naturrasenplatz durch Pater Benedict seine Segnung erhielt. Anschließend fanden die ersten Spiele statt, eröffnet durch das Bambini-Spiel Trassem gegen Freudenburg. Endstand 3:3. Die glücklichen kleinen Spieler durften dann mit den 1. Mannschaften der SG Trassem/ Kirf und Spfr. Kreuzweiler auf das Spielfeld einlaufen. Eine besondere Ehre für die kleinen Nachwuchsspieler. Das Spiel der 1. Mannschaft endete 5:2. Den Abschluss bildeten die Frauen in dem Spiel Trassem gegen Wincheringen. Die Trassemer Frauen verloren hier mit 0:1